

SPD will vier Wahlkreise holen

Die Sozialdemokraten blicken in Ostwestfalen-Lippe offensiv auf die Bundestagswahl. Neben regionale Themen wie der Bahntrasse spielt auch die Rentendebatte eine Rolle.



Elvan Korkmaz-Emre, Burkhard Blienert, Achim Post, Ulrich Kros



Stefan Schwartz, Jürgen Berghahn, Wiebke Esdar

4.8.
2021

Mathias Bungeroth

Bielefeld. Stefan Schwartze, Vorsitzender der SPD-Region Ostwestfalen-Lippe, ist voller Tatendrang, wenn er auf die Bundestagswahl am 26. September schaut. „Unsere Zielsetzung ist klar: Wir wollen vier Wahlkreise direkt gewinnen und zeigen, dass an der SPD in OWL kein Weg vorbeiführt“, sagt der Bundestagsabgeordnete bei der Vorstellung des Teams, das sich um die insgesamt sieben Mandate bewirbt.

Themen wie die Absicherung des Rentensystems, die Bürgerversicherung, der Breitbandausbau oder auch der in der Debatte befindliche Ausbau der Bahnstrecke Bielefeld-Hannover gehören zu den Fragen, die die Sozialdemokraten in OWL zur Sprache bringen wollen. „Wir wollen auf die Klimaschutzfragen eine sozialdemokratische Antwort geben“,

so Schwartze, der selbst sein Direktmandat verteidigen möchte. Wie das gelingen soll? „Die erneuerbaren Energien müssen ausgebaut werden, die Region müssen wir für grünen Wasserstoff gewinnen.“ Dann bestehe „eine gute Chance“, bis 2030 klimaneutral zu werden.

Zum Bauprojekt einer Bahntrasse zwischen Bielefeld und Hannover sagt der Mindener Bundestagsabgeordnete Achim Post: „Die Region ist ziemlich

geschlossen gegen einen Neubau.“ Als Hauptargument nennt er neben anderen Aspekten wie dem Naturschutz und den Anliegerinteressen die hohen Kosten. „Es ist kein Geld da.“ Ein solches Projekt würde seiner Rechnung zufolge bis zu 15 Milliarden Euro verschlingen.

Wiebke Esdar, Bundestagsabgeordnete aus Bielefeld, ergänzt: „Wir wollen Projekte, die einen konkreten Beitrag zum

Klimaschutz leisten.“ Dazu gehöre der Plan, ein S-Bahn-Netz für OWL zu realisieren. „Wir haben 80.000 Verkehrseinträge pro Tag in Bielefeld.“ Mit einer attraktiven, bezahlbaren S-Bahn ließe sich diese Zahl deutlich reduzieren.

Auch die angestrebte Reaktivierung der Teutoburger Wald-Eisenbahn auf der Strecke Harzewinkel-Gütersloh-Verl gehört nach Überzeugung der Bundestagsabgeordneten Elvan Kork-

maz-Emre zu einem nachhaltigen Nahverkehrskonzept. Uli Kros, Kandidat im Wahlkreis 136, sieht hier Handlungsbedarf: „Der Bahnhof Himmighausen liegt seit 20 Jahren brach und könnte reaktiviert werden“, ist sein Ansatz.

Aber auch soziale Themen wie die Einführung einer Kindersicherung oder die Weiterentwicklung des Elterngeldes sind für die Sozialdemokraten besonders wichtig. Jürgen Berghahn, Kandidat in Lippe, setzt im Wahlkampf, wie auch seine Kollegen, verstärkt auf Hausbesuche. „Die Menschen wollen angesprochen werden.“ Bisher habe er in seinem Wahlkreis bereits rund 3.000 Haushalte besucht. Die Stimmung sei gut bei der SPD, sagt auch Burkhard Blienert, Kandidat in Paderborn. Das Team ist sich einig: „Es gibt gute Chancen, dass wir den Kanzler stellen.“

Die Kandidaten im Überblick

- | | | |
|---|---|--|
| ■ Für die SPD treten an: | ■ Stefan Schwartze, Wahlkreis 133 (Herford – Minden-Lübbecke II). | kreis 135 (Lippe I). |
| ■ Elvan Korkmaz-Emre, Wahlkreis 131 (Gütersloh I). | ■ Achim Post, Wahlkreis 134 (Minden-Lübbecke I). | ■ Uli Kros, Wahlkreis 136 (Höxter – Gütersloh III – Lippe II). |
| ■ Wiebke Esdar, Wahlkreis 132 (Bielefeld – Gütersloh II). | ■ Jürgen Berghahn, Wahl- | ■ Burkhard Blienert, Wahlkreis 137. (Paderborn). (bth) |